

TRÄUME GEHEN IN ERFÜLLUNG

EUROPACUPSAISON 14/15 VON ALEXANDRA HASLER, BOARDERCROSS

EINE SEHR INTENSIVE, ABER HAMMER-SAISON MIT VIELEN NEUEN ERFAHRUNGEN GEHT ZU ENDE - UND DIE NEUE STEHT SCHON WIEDER VOR DER TÜR.

Ende 2014 fand der erste Europacup im Pitztal, Österreich, statt. Überraschenderweise war bereits der erste Europacup mit Weltcupfahrerinnen aus der ganzen Welt voll gesät, weil nachher der erste Weltcup im Montafon geplant war, aber wegen Schneemangel nicht stattfinden konnte.

«MEIN TRAUM GING IN ERFÜLLUNG, ICH GEWANN MEINEN ERSTEN EUROPACUP IN MEINER SPORTKARRIERE!»

Ich war so nervös, dass ich mein Potenzial nicht zeigen konnte. Doch ich habe aus dieser Situation viel gelernt und konnte am nächsten Europacup anfangs Januar in Isola 2000 in Frankreich all

mein Gelerntes zeigen und mein erster Traum ging in Erfüllung, denn ich gewann meinen ersten Europacup in meiner Sportkarriere! Auch am zweiten Tag war ich top und wurde Zweite.

Weiter ging es nach Frankreich, Puy St. Vincent. Dieser Kurs liegt mir einfach nicht, er besteht nur aus Carving, was ich immer noch nicht ganz beherrsche. Carving habe ich mir nun in die Trainingsagenda der nächsten Saison eingetragen. Also fand ich, wie die zwei Jahre zuvor, die richtige Linie nicht und verlor ein paar wichtige Punkte. Kein Problem, es war ja nicht das letzte Rennen.

Die Reise führte weiter nach Cortina d'Ampezzo in Italien. Dies war ein besonderes Weekend, denn es war der erste

Night Event seit Jahren. Plötzlich in der Dunkelheit zu fahren, war ein spezielles Feeling. Aber es gab top Scheinwerfer, welche die Piste beleuchteten. Als beste Europacupfahrerinnen fuhr ich gleich hinter allen am Start stehenden Weltcupfahrerinnen auf den achten Platz, was für mich ein super Resultat war.

Glücklich und voller Vorfreude ging es weiter nach Österreich, nach Grasgehren, einer meiner Lieblingssorte, wo es immer einen sehr guten und technisch anspruchsvollen Kurs hat. Ich qualifizierte mich als fünfte, scheiterte dann aber bereits im Viertelfinal wegen eines Fahrfehlers und erreichte somit nur den 18. Rang. Nichts war verloren, denn es gab noch einen zweiten Tag auf dem anspruchsvollen Snowboardkurs.